

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	13
1. Kapitel: Einleitung	15
A. Der unbegrenzte Speicher	15
B. Die Prämisse des Löschens	19
C. Aufbau der Arbeit	24
2. Kapitel: Grundlagen	26
A. Der Begriff des Löschens	26
I. Etymologie	27
II. Abgrenzungen	29
III. Allgemeines Sprachverständnis	32
B. Entwicklung zum (Recht auf) Vergessenwerden	34
C. Das Löschen in unserer Rechtsordnung	38
I. Bedeutungspluralität des Löschens in unserer Rechtsordnung	39
II. Beschränkung auf das Datenschutzrecht	40
1. Konturen des Löschens im Datenschutzrecht	41
2. Löschen außerhalb des Datenschutzrechts	43
III. Löschen im Datenschutzrecht	45
1. Löschen in der Datenschutz-Grundverordnung	45
2. Löschen im nationalen Datenschutzrecht	47
3. Löschen im bereichsspezifischen Datenschutzrecht	49
D. Zwischenergebnis	53
3. Kapitel: Anforderungen an den Löschvorgang	55
A. Rechtliche Anforderungen an den Löschvorgang	56
I. Meinungsstand	57
1. Auffassungen der Literatur und Rechtsprechung	57
a) Irreversibilitäts-Theorie	58
b) Verhältnismäßigkeits-Theorie	60

2. Auffassungen der Datenschutzbehörden	61
3. Auslegung durch die EU-Mitgliedsstaaten	64
a) Richtlinien europäischer Datenschutzbehörden	64
b) Legislativer Ansatz des österreichischen DSG	66
4. Zwischenergebnis	67
II. Mögliche Einflusskriterien für die Auslegung	67
1. Bedeutung technischer Regelwerke	68
a) Grundsatz	69
b) Ausnahmen	70
c) Übertragung auf das Löschen im Datenschutzrecht	72
2. Bedeutung von Dateninhalt und Verwendungszusammenhang	75
a) Unterscheidung zwischen „normalen“ und „sensitiven“ Daten?	75
b) Unterscheidung nach dem Verwendungszusammenhang?	78
III. Auslegung der Anforderungen an das Löschen	79
1. Grammatikalische Auslegung	80
a) Spezifischer Bedeutungsinhalt durch das BDSG	80
b) Spezifischer Bedeutungsinhalt durch die DSGVO	81
c) Zwischenergebnis	82
2. Systematische Auslegung	83
a) Systematik des BDSG	84
aa) Verhältnis zum Verändern	85
bb) Verhältnis zum Sperren	86
(1) Meinungsstand	86
(2) Eigene Auffassung	87
cc) Verhältnis zum Anonymisieren	89
dd) Verhältnis zur Datensicherheit	91
(1) Bedeutung von § 9 BDSG	92
(2) Auffassungen zu § 9 BDSG und Betroffenenrechten	94
(3) Eigene Auffassung für das Löschen	95
b) Systematik der DSGVO	98
aa) Verhältnis zur Einschränkung	99
bb) Verhältnis zum Anonymisieren und Pseudonymisieren	101
cc) Verhältnis zur Datensicherheit	102

c) Verhältnis zum Anwendungsbereich des Datenschutzrechts	105
aa) Meinungsstand	105
bb) Irrelevanz der Personenbeziehbarkeit	107
d) Zwischenergebnis	109
3. Historische Auslegung	109
a) Historie des nationalen Gesetzgebers	110
b) Historie des europäischen Gesetzgebers	112
4. Teleologische Auslegung	113
a) Sinn und Zweck von Löschpflichten	113
b) Bedeutung für das Löschen	114
5. Zwischenergebnis	116
B. Technische Umsetzbarkeit des Löschens	118
I. Unterscheidung nach Art des Datenträgers	119
1. Klassische Festplatte (HDD)	120
2. Moderne Festplatte (SSD)	121
3. Sonstige Datenträger	123
II. Möglichkeiten und Grenzen des Löschens im IT-Bereich	124
1. Logische Löschung	125
a) Verfahren der logischen Löschung	125
b) Datenwiederherstellung bei HDDs	126
c) Datenwiederherstellung bei SSDs	127
2. Physische Löschung	130
a) HDDs und die physische Löschung	131
aa) Gängige Löschmuster	131
bb) Aktueller Meinungsstand	133
cc) Datenwiederherstellung	134
b) SSDs und die physische Löschung	135
3. Löschung im Sinne einer Vernichtung	138
a) Zerkleinerung	139
b) Entmagnetisierung	141
c) Erhitzung	142
4. Löschen einzelner Dateien	142
5. Löschen in SAN- und Clusterspeichersystemen	144
C. Recht vs. Technik	147
I. Rechtliche Theorie	148
II. Technische Praxis	149
III. Widerspruch	150

4. Kapitel: Durchsetzbarkeit des Löschens	152
A. Zeitliche Grenzen	153
I. Allgemeine Frist zur Umsetzung der Löschung	154
II. Löschfrist für Sicherungsdatenträger	156
1. Umsetzungshindernisse	156
2. Datensicherungspflicht vs. Löschungspflicht	158
a) Datensicherung als Verarbeitungszweck	159
b) Löschfrist für Datensicherungen	162
III. Aufbewahrungsfristen	163
1. Allgemeine Aufbewahrungspflichten	163
2. Verjährungsregelungen als Aufbewahrungsrecht	165
B. Territoriale Grenzen	169
I. Staatsgrenzen als Löschgrenzen?	169
II. Löschreichweite de lege lata	171
1. Sitzlandprinzip der DSRL	172
2. Marktortprinzip der DSGVO	173
3. Schlussfolgerungen	174
III. Löschreichweite de facto	175
1. Rechtspolitische Erwägungen	176
a) Gefährdung von Geschäftsmodellen	176
b) Globale Geltung außereuropäischer Löschpflichten	177
2. Faktische Umsetzung durch rechtspolitische Erwägungen	178
a) Löschen als Unterdrückung der Abrufbarkeit	179
b) Rechtsgrundlage	181
c) Umsetzbarkeit	182
C. Subjektive Grenzen	185
I. Vielzahl von Anspruchsgegnern als Durchsetzungshindernis	186
II. Recht auf Vergessenwerden als Ausweg?	189
1. Umsetzung durch die DSGVO	190
2. (Keine) Behebung von Durchsetzungshindernissen	193
D. Grenzen der Nachprüfbarkeit	194
I. Anspruch auf Löschungsnachweise	195
1. Datenschutzrechtliche Nachweispflicht	196
a) Auskunftsanspruch	196
b) Informationspflicht nach Art. 12 Abs. 3 DSGVO	197

c) Rechenschaftspflicht nach Art. 5 Abs. 2, 24 Abs. 1 DSGVO	199
2. Nachweispflicht aus Treu und Glauben	201
II. Prozessuale Nachprüfbarkeit der Löschung	202
1. Maßgebliche Vollstreckungsvorschriften	203
2. Löschungsnachweis durch Vollstreckung	205
a) Protokoll nach § 76 BDSG-neu	206
b) Eidesstattliche Versicherung	208
E. Zwischenergebnis	210
5. Kapitel: Löschen als Utopie der Moderne?	213
A. Begriff der Utopie	214
B. Rechts- und Kontrollverlust im digitalen Zeitalter	216
I. Löschen als Idealbild	217
II. Technische Praxis als faktischer Normgeber	219
1. Code is law	220
2. Praktische Ausprägungen	222
a) Code als faktisches Datenschutzrecht	223
b) Komplexität des Codes als Normgeber	224
c) Multiziplität als Realisierungshindernis	228
III. Der Streisand-Effekt des Löschungsbegehrens	231
1. Der Apollonia-Prozess	233
2. Der Fall Atze Schröder	234
3. Das EuGH-Urteil C-131/12 – „Recht auf Vergessenwerden“	236
C. Löschen: Eine Utopie der Moderne	239
D. Schlussfolgerungen	240
I. Aufgabe des Löschens durch Aufgabe des Datenschutzrechts?	241
II. Bewusster Datenumgang und das Privacy-Paradoxon	243
III. Wahrnehmung von Verantwortung durch Regulierung	248
IV. Doppelfunktionale Neuordnung des Löschens	252
6. Kapitel: Regulativer Anpassungsbedarf	255
A. Änderung der Rechtsfolge	256
I. Rechtlicher Neuanfang	257

II. Unbrauchbarmachung	259
1. Aufgabe der Irreversibilität	260
2. Maßstab der Verhältnismäßigkeit	264
3. Technikneutralität	267
III. Legaldefinition	269
B. Konkretisierung durch Selbstregulierung	270
I. Möglichkeiten der Selbstregulierung	272
II. Stärkung von Zertifizierungen	273
1. Begrenzter Adressatenkreis	274
2. Einbeziehung der Hersteller	276
3. Erweiterung der Bindungswirkung	277
III. Stärkung genehmigter Verhaltensregeln	279
1. Anwendungsmöglichkeit de lege lata	281
2. Fehlende Anreize für genehmigte Verhaltensregeln	282
3. Einführung einer individuellen Genehmigungspflicht	284
C. Erweiterte Aufklärungs- und Warnpflicht	287
I. Anpassung der Informationspflichten	288
II. Umsetzung durch Piktogramm-Modell	291
D. Einführung einer bußgeldbewehrten Nachweispflicht	295
7. Kapitel: Zusammenfassung	299
Literaturverzeichnis	305
Internetquellenverzeichnis	327